

Weltnichtrauchertag 2022 – Fragen und Antworten

Wie zerstört die Tabakindustrie unsere Wälder?

- Seit den 1970er Jahren sind durch den Tabakanbau weltweit schätzungsweise 1,5 Milliarden Hektar (hauptsächlich tropischer) Wälder verloren gegangen. Dies macht bis zu 20 % des jährlichen Anstiegs an Treibhausgasen aus.
- Bäume werden gefällt, um Land für den Tabakanbau zu freizumachen, außerdem wird Holz verbrannt, um nach der Ernte die Tabakblätter zu trocknen. Etwa ein ganzer Baum ist notwendig, um 300 Zigaretten herzustellen.
- Jährlich werden etwa 200.000 Hektar Land für den Tabakanbau und die Tabaktrocknung gerodet.
- Der Tabakanbau ist für etwa 5 % der gesamten nationalen Entwaldung verantwortlich. Dies betrifft unverhältnismäßig stark die Tabakanbauregionen der Welt, darunter das südliche Afrika, der Nahe Osten, Südostasien, Südamerika und die Karibik.

Wie schadet der Tabakanbau unserem Boden?

- Fruchtbare Land, das für den Anbau von Nahrungspflanzen genutzt werden könnte, wird für den Tabakanbau verwendet. Die durch den Tabakanbau verursachte Auslaugung der Böden trägt weiter zu Ernährungsunsicherheit und Ernährungsproblemen bei.
- Die Regeneration des Bodens nach dem Tabakanbau ist kostspielig. Ausgehend von Daten aus dem Jahr 2014 würde es 20,6 Mio. USD kosten, in Bangladesch die negativen Auswirkungen auf den Boden, die ein Jahr Tabakanbau verursacht, wieder rückgängig zu machen.
- Die Desertifikation, die der Tabakanbau verursacht, ist inzwischen in vielen Ländern zu beobachten, darunter Brasilien, Indien, Jordanien und Kuba.

Wie wirken sich Tabakanbau und Tabakkonsum auf die Wasserversorgung aus?

- Für den gesamten Lebenszyklus einer einzigen Zigarette werden etwa 3,7 Liter Wasser benötigt: für Anbau, Herstellung, Vertrieb, Verwendung und Entsorgung. Ein Raucher könnte durchschnittlich bis zu 74 Liter Wasser pro Tag einsparen, wenn er mit dem Rauchen aufhören würde.
- Der Tabakanbau senkt den Grundwasserspiegel. Allein für den Anbau von Tabak wird so viel Wasser benötigt, wie ein Mensch in einem ganzen Jahr verbraucht.
- Ausgehend von der Anzahl der 2015 in Brasilien, dem drittgrößten Tabakproduzenten, hergestellten Zigaretten wurden 263.813.700.000 Liter Wasser für die Produktion dieser Zigaretten verbraucht. Da ein durchschnittlicher Mensch etwa 700 Liter Wasser pro Jahr trinkt, könnte man damit, wenn man all dieses Wasser als Trinkwasser nutzen würde, etwa 3,7 Millionen Menschen mit Wasser versorgen. Dies entspricht ungefähr der gesamten Bevölkerung der Hauptstadt Brasília.
- Es ist inzwischen erwiesen, dass Zigarettenfilter (Zigarettenkippen) in Gewässern zu den Substanzen gehören, die jene am stärksten verschmutzen und am giftigsten sind. Eine Zigarettenkippe braucht etwa 10 Jahre, bis sie zersetzt ist, viel Zeit für Nikotin und Schadstoffe, aus der Kippe ins umgebende Ökosystem überzugehen.
- Einer Studie der EPA zufolge stirbt etwa die Hälfte der Fische, wenn Zigarettenkippen 96 Stunden lang in Süßwasser eingeweicht werden.

Wie verschmutzt der Tabak unsere Luft?

- Eine einzige Zigarette setzt über ihren gesamten Lebenszyklus 14 g CO₂ frei.
- Die Tabakproduktion trägt jährlich fast 84 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente zu den weltweiten klimaschädlichen Emissionen bei. Dies entspricht der Menge CO₂, die bei 280.000 Raketenstarts freigesetzt wird.
- Tabakrauch erhöht die Luftverschmutzung. Er enthält drei verschiedene Treibhausgase, die die Luft im Freien und in Innenräumen belasten: Kohlendioxid, Methan und Stickoxide.

Wie trägt der Tabak zur Vermüllung bei?

- Schätzungsweise beträgt das Gewicht der jährlich weltweit durch den gesamten Lebenszyklus von Tabak erzeugten Abfälle etwa 25 Millionen Tonnen.
- Fast alle handelsüblichen Zigaretten enthalten einen Zelluloseacetatfilter; dieser ist nur schwer abbaubar und verschmutzt die Umwelt durch Mikroplastik.
- Jedes Jahr werden etwa 4,5 Billionen Zigaretten in die Umwelt geworfen.
- Studien zum Littering-Verhalten haben ergeben, dass etwa 65 % der Raucher Zigarettenkippen unsachgemäß entsorgen (z. B. auf Bürgersteigen, an Stränden etc.)
- Beim Gebrauch einer Zigarette werden über 7.000 Substanzen in die Umwelt freigesetzt; 70 davon sind krebserzeugend.

Wie trägt der Müll von E-Zigaretten zur Umweltverschmutzung bei?

- Elektroschrott ist generell schon ein immenses Problem: Nach Schätzungen aus dem Jahr 2017 entstehen davon jährlich 45 Milliarden Kilo.
- Die Entsorgung der Nachfüllbehälter von E-Zigaretten und der Batterien stellt ein großes Umweltproblem dar. Die meisten E-Zigaretten-Nachfüllbehälter sind aus Kunststoff und nicht wiederverwendbar oder recycelbar; viele landen in der Gasse, auf Straßen und in Gewässern.
- Die unsachgemäße Entsorgung dieser Produkte ist äußerst umweltschädlich, da sie aus Materialien bestehen, die nicht biologisch abbaubar sind; dazu gehören Heizdrähte, Kunststoff, Verdampfer, Batterien und Mikro-Chips. Außerdem sind viele Produkte Einmalprodukte.

Wie trägt der Konsum von rauchlosem Tabak zur Umweltverschmutzung bei?

- Der unreflektierte Gebrauch von Plastikverpackungen hat sich in einigen Ländern, in denen rauchloser Tabak wie Gutkha, Pan Masala etc. verpackt und verkauft wird, zu einem neuen Umweltproblem entwickelt.
- Die Schäden, die Plastikmüll der Umwelt, den Menschen und den Ökosystemen, insbesondere dem Leben in den Meeren, verursacht, sind gut bekannt.
- Die Probleme, die Plastikverpackungen von rauchlosen Tabakprodukten verursachen, beschränkten sich zunächst auf die südasiatischen Länder. In den letzten zehn Jahren wurde daraus ein globales Problem. Grund dafür ist die aggressive Vermarktung sowie die Einführung von Gunkha und Pan Masala in neue Märkte in Asien und Afrika.

Wie wirkt sich die Umweltbelastung durch Tabak auf unsere Gesundheit aus?

Gesundheit der Tabakbauern

- Ein Tabakbauer oder eine Tabakbäuerin, kann pro Tag bei Anbau, Bearbeitung und Ernte, so viel Nikotin aufnehmen, wie in 50 Zigaretten enthalten ist. Die Grüne Tabakkrankheit (Green Tobacco Sickness, GTS) ist eine Form der Nikotinvergiftung, die etwa einen von vier Bauern oder Bäuerinnen betrifft.

- Wenn Tabakbauern oder -bäuerinnen Pestiziden ausgesetzt sind, kann es zu erhöhten Konzentrationen von Aluminium und Arsen im Blut kommen. Eine langfristige Belastung durch bestimmte Pestizide führt zu verschiedenen Gesundheitsschäden wie Geburtsschäden, gut- und bösartigen Tumoren, genetischen Veränderungen, Blutkrankheiten, neurologischen Störungen und Störungen des Hormonsystems.

Gesundheit von Kindern

- Häufig arbeiten Kinder auf Tabakfarmen; diese sind besonders gefährdet, da ihr Körpergewicht im Verhältnis zu dem Nikotin, das sie aus den Tabakblättern über die Haut aufnehmen, gering ist. Bei jugendlichen Tabakbauern und -bäuerinnen besteht möglicherweise ein erhöhtes Risiko für eine frühzeitige Nierenfunktionsstörung sowie für einen höheren Raucheranteil.

Gesundheit von Frauen

- Frauen leiden unverhältnismäßig stark unter den schädlichen Auswirkungen des Tabakanbaus, da für sie ein höheres Risiko für Unfruchtbarkeit und Fortpflanzungsprobleme besteht.

Wie belastet der Tabakkonsum die Menschen und die Wirtschaft?

- Der Tabakkonsum verursacht den Menschen und der Wirtschaft erheblichen Schaden. Rauchen erhöht das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Atemwegserkrankungen, Krebs, Diabetes, Bluthochdruck und weitere Erkrankungen.
- Das Rauchen in Innenräumen belastet die Raumluft sehr stark, weil dadurch Schadstoffe in die Raumluft gelangen, was für anwesende nichtrauchende Menschen eine Gesundheitsgefahr bedeutet. Passivrauchen verursacht Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Atemwegserkrankungen und ist weltweit jedes Jahr für den vorzeitigen Tod von 1,2 Millionen Menschen verantwortlich.
- Einer Studie aus dem Jahr 2018 zufolge entsprechen die weltweiten wirtschaftlichen Gesamtkosten des Rauchens, die durch Gesundheitskosten und Produktivitätsverluste entstehen, 1,8 % des jährlichen weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Welt entsprechen. Etwa 40 % dieser Kosten entstehen in Entwicklungsländern.

Welche Taktiken nutzt die Tabakindustrie, um ihren Ruf aufzubessern?

- Die Tabakindustrie verwendet hinterlistige Taktiken, um ihren Ruf aufzupolieren und sich selbst als nachhaltige und umweltfreundliche Branche darzustellen.
- Diese Taktiken sollen verschleiern, dass Tabakanbau, -produktion, -konsum und -verwendung der Umwelt, der Gesundheit der Tabakbauern und Tabakbäuerinnen sowie den Konsumenten schaden.
- So sollen beispielsweise die von der Industrie selbst gemeldeten Daten die Öffentlichkeit irreführen, sodass die Menschen die Auswirkungen des Tabakanbaus auf die Umwelt und auf die Menschen in den Ländern weltweit als geringer einschätzen.
- Die Vermarktung und Etikettierung von Zigaretten als "natürlich" und "biologisch" wiegt Tabakkonsumenten in dem Glauben, die Produkte seien für sie nicht schädlich.
- Tabakunternehmen finanzieren Schulen, Gesundheitssysteme, Umwelt- und Katastrophenhilfeorganisationen sowie Maßnahmen zur Beseitigung von Tabakproduktabfällen, insbesondere in Niedrig- und Mitteleinkommensländern, um sich als der Gesellschaft dienliche Unternehmen darzustellen.

Wie können die Länder das Problem lösen?

- Gemäß Artikel 18 des WHO-Rahmenübereinkommens zur Eindämmung des Tabakkonsums verpflichten sich die Vertragsparteien, "den Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit im Zusammenhang mit der Umwelt im Hinblick auf den Tabakanbau und die Herstellung in ihren jeweiligen Hoheitsgebieten gebührend zu berücksichtigen".
- Die Länder können eine „erweiterte Herstellerverantwortung“ einführen, um das Problem, das der Abfall von Tabakprodukten und E-Zigaretten bereitet, zu verringern und die Tabakindustrie und verwandte Industrien für die Reinigungs- und Abfallbeseitigungskosten verantwortlich zu machen.
- Die Regierungen können Tabakhersteller, -händler und -konsumenten mit einer Umweltsteuer für Kohlenstoffemissionen, Luftschadstoffe und andere Umweltkosten, die in der Lieferkette von Tabakprodukten entstehen, belegen.
- Die Länder erkennen die Verwendung von biologisch nicht abbaubaren Einwegkunststoffen in Zigarettenfiltern und anderen Nikotinprodukten an und sollten geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Verwendung von Plastik in Nikotin- und Tabakerzeugnissen schrittweise zu beenden.
- Landwirte können durch staatliche Anreize darin unterstützt werden, den Tabakanbau durch nachhaltigere Nutzpflanzen, die dem Lebensunterhalt der Gemeinschaft nützen, zu ersetzen.